

Vaihingen, an der Enz, 17. Mai 2017

An alle Schülerinnen und Schüler des FAG!

Am Samstag, 1. Juli 2017 findet in Oberriexingen der 18. Oberriexinger Volkslauf statt. Man kann zwischen dem Schülerlauf (1,7 km), dem Einsteigerlauf (5,03 km) und dem Hauptlauf (10,06 km) wählen.

Die Startgebühr wird von der Alison und Peter Klein-Stiftung übernommen. Außerdem bekommt die Schule für jeden Schüler des FAG, der ins Ziel kommt, zusätzlich 5 €. Ihr könnt also für eure Schule und auch für eure Klassenkasse etwas tun: Denn 2€ fließen in eure Klassenkasse, der Rest fließt in sportliche Anschaffungen für euren Sportunterricht!

Ab einer Distanz von 5 km kann die Coopertestnote aufgebessert werden, wenn die Distanz in einer angemessenen Zeit gelaufen wird (Infos bei den Sportlehrern).

Die Alterseinteilungen sehen wie folgt aus:

**Schülerlauf (1,7 km):**

Jahrgänge 2002 - 2010

(Start 14:30 weiblich, Start 15:00 männlich)

**Einsteigerlauf (5,03 km):**

ab Jahrgang 2007 und älter (Start 15.30)

**Hauptlauf (10,06 km):**

ab Jahrgang 2003 und älter (Start 16.30)



Weitere Infos zum Lauf und zur Strecke findet ihr unter [www.volkslauf-oberriexingen.de/](http://www.volkslauf-oberriexingen.de/)

Die Anmeldung findet im Sekretariat bei Frau Blum bis spätestens **Freitag, 23. Juni 2017** statt. Es muss der Name, der Jahrgang und die Wahl der Laufdistanz angegeben werden. Die Anmeldung ist verbindlich. Leider müsst ihr die 5€ Startgeld bezahlen, wenn ihr nicht am Lauf teilnehmt, obwohl ihr euch angemeldet habt!

Am 01. Juli 2017 müssen alle Schüler und Schülerinnen selbst dafür sorgen, nach Oberriexingen zu kommen. Treffpunkt und Ausgabe der Startunterlagen ist in der **Sporthalle Oberriexingen** bei Frau Schlecht.

Ihr solltet spätestens **30 Minuten vor Beginn eures Laufes** dort sein.

Ein **Vortreffen** findet am **Freitag, 30. Juni 2017** in der **großen Pause in Raum H 0.09** statt, an dem auch die Schullaufshirts verteilt werden.

Ich würde mich freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder möglichst viele von euch mitlaufen würden.

Monika Becht